

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 4

25. Jahrgang

30. April 2015

Aus dem Inhalt:

Seite 2
Bekanntmachungen

Seite 3
Das Hauptamt/Ordnungsamt
informiert

Seite 4
Das Einwohnermeldeamt
informiert
Das Bauamt informiert

Seite 5
Bericht Ortschaftsratsitzung

Seite 6
„Neujahrsempfang“ 2015

Seite 7
Laudatio zur Ehrung der ehren-
amtlichen Bürgerinnen und Bürger

Seite 8
Arbeitsgruppe Stadtbild

Seite 9
Grundschule Hirschfelde
Schkola Ostritz

Seite 10
Deutsch-Polnisches Kinderhaus

Seite 11
Ortschronik Ostritz

Seite 12
Kirchennachrichten

Seite 13
Ostritzer Heimatverein e.V.

Seite 14
775 Jahre Stadt Ostritz
Vereinshaus

**Nächste Ausgabe:
22.5.2015**

Ehrung der ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger



Lesen Sie dazu Artikel auf Seite 7.

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am 07.06.2015

1. Das Wählerverzeichnis für die Stadt Ostritz kann in der Zeit vom 18.05.2015 bis 22.05.2015 während der Dienststunden

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

in der Stadtverwaltung Ostritz, Einwohnermeldeamt (Zimmer 04), Markt 1, 02899 Ostritz von jedem Wahlberechtigten zur Überprüfung der im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden (§ 8 KomWO). Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens bis zum 22.05.2015, 12:00 Uhr bei der Wahlbehörde Stadtverwaltung Ostritz, Hauptamt, Markt 1, 02899 Ostritz einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung des Freistaates Sachsen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 17.05.2015 (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

4. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

4.1 die in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten.

4.2 die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,

a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt haben,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,

c) wenn ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

4.3 Wahlscheinanträge können beim Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Ostritz (Zimmer 04), Markt 1, 02899 Ostritz schriftlich oder mündlich gestellt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telefax, Telegramm oder E-Mail als gewahrt.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu

berechtigt ist.

4.4 Wahlscheine können beantragt werden:

– von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 05.06.2015, 16 Uhr;

– von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, bis zum Wahltag, 15.00 Uhr.

4.5 Im Falle eines zweiten Wahlganges sind denjenigen Wahlberechtigten, die für die erste Wahl einen Wahlschein erhalten haben, von Amts wegen wiederum Wahlscheine auszustellen, sofern die Wahlberechtigten hierauf nicht verzichtet haben.

Verlorene und nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

5. Dem Wahlschein sind beizufügen

– der amtliche Stimmzettel

– der amtliche Stimmzettelumschlag

– der amtliche Wahlbriefumschlag, auf dem die vollständige Anschrift der Gemeinde, die Bezeichnung des Ausgabestelle des Wahlscheins, die Wahlscheinnummer und der Wahlbezirk oder der Wahlkreis, wenn das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise unterteilt ist, angegeben sind sowie

– das Merkblatt zur Briefwahl.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch Stimmabgabe bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle oder in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebiets oder durch Briefwahl wählen.

Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Briefwahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

30.04.2015

M. Prange, Bürgermeisterin

Die Wahlleiter/In des/der Landkreises/Gemeinde/Stadt

Stadt Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz

Sitzungsbekanntmachung

für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, 07.06.2015

Die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses findet statt am 18.05.2015, um 12:30 Uhr, im Ratssaal der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung.

2. Verpflichtung der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses

3. Bericht der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses über das Ergebnis der Vorprüfung der eingereichten Wahlvorschläge zur Wahl des Bürgermeisters am 07.06.2015.

4. Die Vertrauenspersonen erhalten vor der Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung.

5. Beschlussfassung - soweit erforderlich - über die Verlängerung der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen.

6. Beschlussfassung - soweit erforderlich - über die Zurückweisung von Wahlvorschlägen.

7. Beschlussfassung - soweit erforderlich - über die Beifügung von Unterscheidungsbezeichnungen bei Wahlvorschlägen.

8. Beschlussfassung über die Zulassung der Wahlvorschläge und Festlegung der Reihenfolge.

Der Wahlausschuss verhandelt und entscheidet in öffentlicher Sitzung. Der Zutritt ist jedermann gestattet. Ostritz, 20.04.2015
Zölfel, Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses

Öffentliche Bekanntmachung

der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder
Einladung zur Vollversammlung für das Jagdjahr 2015/2016 der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder
 Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ostritz-Leuba-Hagenwerder werden zur Versammlung der Jagdgenossenschaft am **Donnerstag, 07.05.2015, um 19:00 Uhr in den Besprechungsraum der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz** eingeladen. Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Grundstückseigentümer der Gemarkung Ostritz, Leuba und Hagenwerder, auf deren Grundstücken das Jagdrecht besteht und die nicht einen Eigenjagdbezirk bilden.

Tagesordnung:

1. Berichte über das Jagdjahr 2014/ 2015
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdgenossenschaft
5. Beschluss über den Haushaltsplan 2015/ 2016
6. Beschluss über die Ausgabe „entgeltlicher“ Begehsscheine
7. Wahl des Jagdvorstehers
8. Wahl des stellvertretenden Jagdvorstehers
9. Wahl der Beisitzer
10. Wahl der Rechnungsprüfer
11. Sonstiges

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung sind in der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz bei Frau Zölfel (Tel. 884-22) einzureichen.

Ostritz, 20.04.2015

M. Prange, Bürgermeisterin

Das Hauptamt/Ordnungsamt informiert

Hundekot und „Pferdeäpfel“ – ein Ärgernis!

Im letzten Stadtanzeiger haben wir auf die Problematik „Hundekot“ hingewiesen. In diesem Zusammenhang sind Bürger an das Ordnungsamt herangetreten um darauf aufmerksam zu machen, dass sich das Thema nicht nur auf „Hundekot“ sondern auch auf zurückgelassene „Pferdeäpfel“ bezieht, speziell im Bereich des **Neiße-Radweges**. Aus diesem Grund fordern wir auch die **Pferdehalter** auf, entsprechend Sorge dafür zu tragen, dass die Pferde ihre Notdurft nicht auf Geh- und Radwegen in und um Ostritz zu verrichten haben!
 Zölfel, Ordnungsamt

Ihre Bürgerpolizisten vor Ort:

Polizeihauptmeister Jürgen Tzschüter

Telefon: 035823/819-11

Polizeiobermeister Matthias Israel

Telefon: 035823/819-12

Polizeistandort Ostritz, Schulstraße 1, 02899 Ostritz

Der Betreuungsbereich der Bürgerpolizisten umfasst **Bernstadt a.d.Eigen und Ostritz**.

Sprechzeiten

Der Polizeistandort hat keine festen Öffnungszeiten. Mit weni-

gen Ausnahmen ist der Polizeiposten Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 6 – 18 Uhr besetzt. Falls der Polizeiposten einmal nicht besetzt sein sollte und sie an der Eingangstür klingeln, werden Sie über die Sprechanlage direkt mit dem Polizeirevier in Zittau verbunden.

Polizeirevier Zittau-Oberland, Haberkornplatz 2, 02763 Zittau
 Telefon: 03583/62-0, Telefax: 03583/62-106

Für dringende Fälle nutzen Sie bitte den Polizeiruf 110.

Anmeldung von Traditions- und Lagerfeuern

In den vergangenen Jahren haben wir bereits darüber informiert, dass unter Betrachtung von Sicherheitsaspekten am **30.04.** nur noch 3 Traditionsfeuer mit öffentlichem Ausschank genehmigt werden.

Private Feuer erhalten für diesen Tag keine Zulassung. Das Abbrennen von privaten Lagerfeuern ist statt dessen – mit erteilter Genehmigung, unter Berücksichtigung der Anzahl der bereits beantragten Feuer pro Tag – jederzeit möglich.

An dieser Stelle sollen noch einige Details erläutert werden:

Genehmigungsfreie Feuer sind:

Koch- oder Grillfeuer

- in befestigten Feuerstätten oder

- in Feuerschalen mit einem Durchmesser bis zu 60 cm oder

- mit handelsüblichen Grillgeräten.

Genehmigungspflichtige Feuer sind:

alle anderen Feuer mit einem besonderen Anlass.

Von einem **Lagerfeuer** spricht man, wenn seine Größe jederzeit den Aufenthalt am Feuer erlaubt und es möglich ist, gefahrlos Speisen im Feuer zu garen (Knüppelkuchen, Bratwürste,...). Das Lagerfeuer als Nutzfeuer dient dem Kochen, Backen, Grillen, als Wärme- und/oder Lichtquelle meist im Zusammenhang mit geselligen Anlässen.

Traditionsfeuer sind in der Regel größer, Ausdruck bestimmten Brauchtums und oft mit Volks- oder Vereinsfesten gekoppelt. Wegen ihrer Größe erfordern diese Feuer erhöhte Sicherheitsansprüche.

Ein offenes Feuer darf nur unter Verwendung trockenen Brennholzes und handelsüblicher Anzündhilfen entfacht und betrieben werden. Bau- und Abbruchholz sind wegen der Behandlung mit Holzschutzmitteln oder der Beschichtung mit Anstrichstoffen kein geeignetes Brennmaterial.

Feuer zum Zwecke der Entsorgung pflanzlicher Abfälle wie Baum- und Heckenverschnitt, Grasmahd, Laub, Unkraut, Weihnachtsbäumen und anderer Pflanzenreste **sind in Sachsen grundsätzlich verboten**. Werden ungenehmigte Lager- oder Traditionsfeuer oder Feuer mit dem Ziel der Entsorgung pflanzlicher Abfälle festgestellt bzw. angezeigt, erfolgt die Verfolgung und Ahndung wegen des Begehens einer Ordnungswidrigkeit mit Verwarn- oder Bußgeld.

Vom grundsätzlichen Verbrennungsverbot für pflanzliche Abfälle sind Lager- und Traditionsfeuer ausgenommen, wenn das Brennmaterial trocken ist. Hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit entscheidet die Behörde im Einzelfall, unter Abwägung der vorgetragenen Interessen des Antragstellers, ob ein genehmigungsfähiges **Lager- oder Traditionsfeuer mit einem**

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG

Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der

zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:

Fernwärmeversorgung

Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:

03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für

Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau

Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf

Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirm-

text 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und

Fernsehrundfunk 0 11 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.

Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebenen Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Redaktionsschluß am 11.5.2015. Auflage: 800.

Druck: Druckerei Ritter Ostritz

Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.

Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 22.5.2015.

Internet: <http://www.ostritz.de>

besonderen Anlass, oder eine überwiegende Absicht zur Entsorgung pflanzlicher Abfälle vorliegt.

Wenn die Voraussetzungen für ein Lagerfeuer oder Traditionsfeuer erfüllt sind, wird die Genehmigung durch Bescheid gegen Barzahlung einer **Verwaltungsgebühr von 5,00 €** erteilt. Die Genehmigung eines Lager- oder Traditionsfeuers führt zur Information an die zuständige Feuerwehr bzw. Rettungsleitstelle des Landkreises, um Fehlalarme wegen Feuerscheins oder Rauchentwicklung zu minimieren. Die Unterlassung der erforderlichen Anzeige kann für den Fall des Ausrückens der Feuerwehr zu erheblichen Kosten für den Verantwortlichen führen. Zölfel, Hauptamt

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage Mai 2015

Wir gratulieren recht herzlich!

94. Geburtstag		
Elisabeth Wache		08.05.
92. Geburtstag		
Gertrud Schwanitz		18.05.
91. Geburtstag		
Erna Utz		23.05.
90. Geburtstag		
Käthe Kretschmer		10.05.
Erich Lichtblau		11.05.
87. Geburtstag		
Lucie Bergmann		19.05.
85. Geburtstag		
Irma Müller		29.05.
84. Geburtstag		
Johanna Mühle		09.05.
Ruth Scholze		10.05.
83. Geburtstag		
Maria Heidrich		05.05.
80. Geburtstag		
Heinz Höpting		11.05.
75. Geburtstag		
Gertraude Smyrek		20.05.
Rosemarie Wache		28.05.
70. Geburtstag		
Zenon Hajdrowski		15.05.
Gisela Maaß		23.05.



Geburten

Winsemann, Jamy Fritz am 27.03.2015

Sterbefälle:

	*	†
Blümel, Gottfried	06.06.1935	17.03.2015
Berger, Joachim	05.08.1953	01.04.2015
Exner, Margot	15.06.1920	07.04.2015
Zücker, Christa	08.08.1929	09.04.2015
Strohschein, Ursula	22.04.1928	12.04.2015
Brocksch, Harald	26.10.1938	12.04.2015
Heppert, Bernhard	23.06.1926	15.04.2015

Fundsachen:

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass in der Zeit vom 15.03.2015 bis 20.04.2015 folgende Fundgegenstände in der Stadtverwaltung abgegeben wurden:

- 1 Schlüsselbund (2 Schlüssel)
- 1 Fahrrad (grün)

Das Bauamt informiert

Grundsteinlegung Markt 18/19

Am 21. Mai 2015 findet um 15 Uhr am Markt 18/19 die feierliche Grundsteinlegung für das geplante Bauvorhaben „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“ statt. Das Gebäudeensemble Markt 18/19 wird zu einer barrierefreien Wohnanlage mit gleichzeitiger öffentlicher Nutzung umgebaut. Eine Einladung erhielten die unterschiedlichen Fördermittelgeber und Projektpartner. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind ebenso herzlich willkommen. Damit wird der offizielle Startschuss für das Großbauvorhaben gegeben, nachdem in den vergangenen Wochen mit den Medientrennungen, Fassadensicherungs- und Abbrucharbeiten ausgeführt wurden.

Hochwasser 2010, Oder-Neiße-Radweg

Die Ausgleichsmaßnahme zur Aufforstung eines Mischwaldes in Rennersdorf ist planmäßig beendet. Jetzt werden durch den Garten- und Landschaftsbaubetrieb lediglich Pflegemaßnahmen durchgeführt. Dies betrifft die Aufforstung des Rennersdorfer Waldstücks ebenso wie die Anpflanzung im Bereich Ostritz-Nord am Radweg.

Hochwasser 2013

Zwei weitere Maßnahmen werden Ende April/Anfang Mai dem Landkreis Görlitz und in Folge der Sächsischen Aufbaubank zur Entscheidung vorgelegt. Diese betreffen die Wiederherstellung der Kanal- und Grabensituation im Bereich der Bernstädter Straße sowie die Friedhofsentwässerung im Bereich des katholischen Friedhofs in Richtung Kirchstraße.

Sonstiges Planungsgeschehen

Durch das beauftragte Ingenieurbüro TKI (Chemnitz) wurde die Aktualisierung der Breitbandstudie an die Stadt Ostritz übergeben. In 2013 wurde – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Förderrichtlinie – eine Analyse des Breitbandnetzes in Ostritz und Leuba beauftragt. Aufgrund neuer Förderbedingungen des Freistaates Sachsen wurde nun ermittelt, in welchem Umfang die aktuell gebotenen Förderszenarien durch die Stadt Ostritz genutzt werden können.

Im Ergebnis ist festgestellt, dass Ostritz einen sogenannten „weißer Fleck“ – also ein mit Breitband unterversorgtes Gebiet – darstellt. Die innerhalb der Studie zu leistende Abfrage bei potenziellen Investoren ergab, dass kein Unternehmen innerhalb der nächsten 36 Monate (ungefördert) den Ausbau oder die Planung eines Breitbandnetzes in Erwägung zieht.

Dies lässt für die Kommune den Spielraum zu, Förderung für den Ausbau des Breitbandnetzes zu beantragen. Die Förderung erstreckt sich hierbei auf die definierte Wirtschaftlichkeitslücke. Diese entsteht einem Unternehmen, das bis dato aufgrund der Unwirtschaftlichkeit des Vorhabens kein Interesse an einer Investition in der Stadt hat. Dies soll nach dem Ansinnen der Landesregierung mittels Subventionen zu der Investition gebracht werden.

Es sollte, nach Feststellung des möglichen Eigenmittelvolumens durch die Einstellung in den Haushalt 2015, eine technologie-neutrale Ausschreibung ausgeführt werden.

Auslobung des Sächsischen Landeswettbewerbes „Ländliches Bauen“ 2015

Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, hat den aktuellen Sächsischen Landeswettbewerb für „Ländliches Bauen“ ausgelobt. Dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie obliegt die Durchführung. Der Wettbewerb sensibilisiert für traditionelle Werte ländlicher Baukultur und eine zeitgemäße Baugestaltung.

Bis 18. Juni 2015 besteht die Gelegenheit, sich in vier Kategorien zu bewerben. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 20.000 Euro vergeben. Sowohl private Bauherren, Vereine und Verbände als auch Architekten und Planer können Bewerbungen einreichen. Damit soll der Rolle der Gemeinden bei

der Gestaltung des demografischen Wandels in ländlichen Räumen im Sinne eines Dorfumbaus entsprochen werden. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Bewerbung und machen Sie andere auf diesen Wettbewerb aufmerksam. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. ist Partner bei der Wettbewerbsdurchführung. Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter:

www.laendlicher-raum.sachsen.de/LaendlichesBauen

Gundel Mitter, SB Bauamt

Bericht von der Ortschaftsratssitzung

Zur Sitzung am 29. März 2015 begrüßte Herr Kern den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Blaschke, Herrn Forbriger, Leiter Streifendienst Polizeirevier Zittau-Oberland.

Unsere zwei Bürgerpolizisten Polizeiobermeister Israel und Polizeihauptmeister Tzschüter sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Ebenfalls waren der Einladung 5 Einwohner aus Ostritz und Leuba gefolgt. Die Sitzung fand traditionell im „Alten Kretscham“ Leuba statt. Im ersten Tagesordnungspunkt erläuterten zuerst die Polizeibeamten ihre Aufgaben. Angesprochen wurde von ihnen die teilweise mangelhafte Sicherung der Gegenstände und Anwesen. Ebenso bemängelt wurde die oft unvollständigen Angaben bei einer Anzeigenaufnahme. Im Gegenzug brachten die anwesenden Bürger ihr Unverständnis und ihre Sorge über die steigende Grenzriminalität, fehlende Sicherheit und wenig wahrnehmbare Polizeipräsenz zum Ausdruck. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass jeder Vorfall zur Anzeige gebracht werden muss!!! Ob über die Notrufnummer 110, oder andere Rufnummern des Kreises ist zweitrangig. Vorgesehen ist von Seiten des Ortschaftsrates einen Handzettel mit allen wichtigen Rufnummern und Hinweisen zum Verhalten im Ernstfall. Wichtig ist ebenfalls sich Auffälligkeiten von Unbekannten, die im Ort gesichtet werden, einzuprägen. Im April wurde ein Vor-Ort Treffen mit den Bürgerpolizisten vereinbart um Schwerpunkte der Kriminalität zu besichtigen, ebenfalls soll Fotomaterial zur Verfügung gestellt werden. Dies soll zur Erhöhung der Ortskenntnis der Einsatzkräfte dienen. Im zweiten Tagesordnungspunkt informierte Herr Blaschke über Wissenswertes aus den letzten Stadtratssitzungen und der Verwaltung. Hier sei der Beschluss des Stadtrates zur weiteren Betreuung des MEWA-Bades hervorzuheben. Im dritten Tagesordnungspunkt wurden wichtige Punkte aus dem aktuellen Protokoll angesprochen und der Abarbeitungsstand durch Herrn Kern erläutert.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde durch den OR. Hagen Fritsche der Vorschlag eingebracht die Dorfbeleuchtung wieder durchgängig zu erhellen. In Anbetracht der aktuellen Sicherheitslage der Ortschaft, stimmten die Ortschaftsräte einstimmig zu und bitten die Stadtverwaltung um Prüfung und zügige Umsetzung. Der Termin für die diesjährige Ortsbegehung wurde auf Sonntag, 12. April festgelegt. Weitere Anregungen und Hinweise wurden eingebracht, in das Protokoll aufgenommen und der Stadtverwaltung übergeben.

Norbert Kern, Ortsvorsteher

Ortsbegehung Leuba am Sonntag, 12. April 2015

Am Sonntag trafen sich der Ortschaftsrat sowie die Stadträtin Frau Schneider zur diesjährigen Ortsbegehung. In diesem Jahr war uns „Petrus“ trotz morgendlicher Kälte gut gesinnt, so machte die Erkundung auch Spaß, denn wir hatten auch schon anderes Wetter. Begonnen wurde traditionell im „Millionenviertel“ im Niederdorf. Was auffällt, ist die inzwischen schon recht farbenfrohe Gestaltung der Häuser und die liebevolle Gestaltung von Vorgärten. Es lohnt sich auf jeden Fall den Ort bei einem Spaziergang genauer unter die Lupe zu nehmen. Das Ortsbild insgesamt kann man durchaus als positiv bewerten, wenn gleich auch einige Grundstücke „aus dem Rahmen fallen.“ Und dies leider schon recht lange! Bedingt, wenn auch

nicht immer, durch Privatbesitz erschwert es natürlich die Handlungweise und es sind einem oft die Hände gebunden. Es wurde auf jeden Fall alles notiert und auch fotografiert, um es als Protokoll der Stadtverwaltung übergeben zu können. Auch wenn sich manches schon bedenklich lange „hinzieht“, so bleiben wir auf jeden Fall „am Ball“. Für Hinweise aller Art bei der Entdeckungstour ist der Ortschaftsrat natürlich sehr dankbar. Durch persönliche Gespräche kann man viel eher bestehende Probleme angehen und lösen. Leider ist diese „Kultur“ bei einigen Bürgern schon verloren gegangen. Betont sei hier, mit Kritik und Hinweisen können sie sich jederzeit an den Ortschaftsrat wenden. Dieser wird die Dinge bei der Stadtverwaltung ansprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Mal sehen wie sich Leuba im nächsten Jahr präsentiert.

Norbert Kern, Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach

In der 19. KW - 22. KW (04.05. - 29.05.2014) erfolgen Rohrnetzspülungen und Hydrantenüberprüfungen in den Orten Leuba und Ostritz. Es können dabei zeitweise Trübungen des Trinkwassers und Druckmangelerscheinungen auftreten. Dies bitten wir zu entschuldigen.

gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach (ZVOR) für das Wirtschaftsjahr 2015
Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung hat die Verbandsversammlung des ZVOR in ihrer Sitzung am 03.02.2015 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen werden:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben des ZVOR voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird **im Ergebnishaushalt** mit dem

Gesamtbeitrag der ordentlichen Erträge auf	1.744.030 €
Gesamtbeitrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.744.030 €
Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	0 €
Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentl. Ergebn. aus Vorjahren auf	0 €
Saldo aus ordentl. Ergebn. u. dem Betrag zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auf	0 €
Gesamtbeitrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
Gesamtbeitrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 €
Gesamtbeitrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	0 €
Gesamtbeitrag des Sonderergebnisses auf	0 €
Gesamtergebnis auf	0 €
Im Finanzhaushalt mit dem	
Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	1.744.030 €
Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	1.823.418 €
Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	- 79.388 €
Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.000 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.000 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss der -fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 79.388 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	98.503 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 98.503 €
Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf	- 177.891 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf 0 €

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf 300.000 €

§ 5

Umlagen werden nicht erhoben.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2015 in Kraft. Die Auslage des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2015 erfolgte vom 08.01.2015 bis 22.01.2015. Bis zum 02.02.2015 konnten von den Einwohnern Einwendungen gegen den Entwurf erhoben werden. Die Bestätigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Datum vom 16.03.2015. ausgefertigt am: 14.04.2015
gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Die Haushaltssatzung des Verbandes für das Wirtschaftsjahr 2015 enthält einen festgesetzten Höchstbetrag für den Kassenkredit in Höhe von 300.000 €. Genehmigungspflichtige Bestandteile sind nicht enthalten. Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wurde dem Landratsamt Görlitz mit Satzungsanzeige vom 06.02.2015, eingegangen am 16.02.2015, vorgelegt. Das Landratsamt erlässt mit Schreiben vom 16.03.2015 in Bezug auf die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach folgenden

Bescheid:

1. Die Haushaltssatzung 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.
2. Für diesen Bescheid werden keine Kosten erhoben.“
Görlitz, den 16.03.2015
gez. Karl Ilg, Amtsleiter

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 76 Abs. 3 SächsGemO unter dem Hinweis, dass die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 in der Zeit vom 04.06.2015 bis 12.06.2015 während der Öffnungszeiten des Rathauses in 02748 Bernstadt, Bautzener Straße 21, im Sekretariat des Bürgermeisters ausliegt.

Bekanntmachungsvermerk

(Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO)
Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

„Neujahrsempfang“ 2015

„Leben ist das, was uns zustößt, während wir uns etwas ganz anderes vorgenommen haben.“
Henry Miller

... und so musste der ursprünglich geplante Empfang leider in diesem Jahr durch den krankheitsbedingten Ausfall der Bürgermeisterin Frau Prange etwas verschoben werden.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so konnten am Donnerstag, den 23. April rund 85 Gäste im Feuerwehrgerätehaus Ostritz durch den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Steffen Blaschke begrüßt werden.

Der „Neujahrsempfang“ der Bürgermeisterin war in den letzten 7 Jahren zu einem festen Bestandteil und einer guten Gelegenheit geworden, um Menschen aus unserer Mitte für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement zu danken, welches für Viele bereits zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. Auch an diesem Abend konnten dank der vielen Vorschläge aus ihren Reihen, wieder diese Ehrungen vorgenommen werden.

Auch wurde in den letzten Jahren der Neujahrsempfang zum Anlass genommen, um Rechenschaft abzulegen, was in dem vorangegangenen Jahr alles erreicht werden konnte und es gab durch die Bürgermeisterin einen Ausblick auf die noch bevorstehenden Aufgaben, Projekte und Feierlichkeiten.

Zum diesjährigen nachgeholtten Empfang, gab es auf Grund der bevorstehenden Wahlereignisse gesetzlich vorgeschriebene Einschränkungen, welche es zu berücksichtigen galt. Darauf verwies Herr Blaschke ausdrücklich in seiner Begrüßungsrede.

Aus diesem Grund konnte keine Bilanz gezogen und auch kein Ausblick auf die Zukunft gegeben werden.

Eine Neujahrsansprache der Bürgermeisterin, wie sie die Gäste und die Leserinnen/Leser des Stadtanzeigers gewohnt sind, gab es an diesem Abend nicht und kann daher nicht wie in gewohnter Weise im Stadtanzeiger veröffentlicht werden.

Frau Prange als Gastrednerin legte den inhaltlich Fokus ihrer kleinen Ansprache auf eine angemessene Würdigung des Ehrenamtes in unserer Stadt und dankte allen herzlichst für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Frau Josefine Schmach und Herr Blaschke nahmen die öffentlichen Ehrungen vor.

Wie in den letzten Jahren auch, hatte Frau Schmach sehr viel, Liebe und Poesie sowie Zeit und Mühen für eine schöne ange-

messene persönliche Laudatio investiert. Ihr sei herzlich an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt.

Folgende Personen erhielten am 23. April eine Ehrung:

Laudatio zur Ehrung der ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger

Bernd Richter

Wir ehren Herrn Bernd Richter. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Keiner erwartet von dir, dass du die ganze Wüste vor dem Verdursteten rettest. Deine Aufgabe ist es, dieser einen Blume das Leben zu erhalten.“ Sie, lieber Herr Richter, haben mit die Aufgabe übernommen, den Ostritzer Tischtennis-Verein zu erhalten. Jeder Verein schätzt sich glücklich, wenn er einen gewissenhaften Schatzmeister hat, der die Finanzen ordnet. Sie üben dieses Amt in aller Stille schon seit 1997 aus. Manche Rechenstunde hängt daran, wenn zur Jahresversammlung ein ordentlicher Rechenschaftsbericht mit Einnahmen und Ausgaben vorgelegt werden muss. Dass Sie selbst als aktiver Freizeitsportler an der Ortsmeisterschaft teilnehmen, ist selbstverständlich. Als Mitglied des Tischtennis-Vereins unterstützen Sie auch die städtischen Höhepunkte. Für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit danken Ihnen Ihre Sportfreunde und die Stadt Ostritz. Wir wünschen Ihnen weiter alles Gute.

Thomas Korschikowski

Mit einer Ehrenurkunde bedanken wir uns heute bei Herrn Thomas Korschikowski für das gute Beispiel, das er jungen Menschen gibt. Albert Schweitzer war in seinem arbeitsreichen Leben zu der Ansicht gelangt: „Das gute Beispiel ist die einzige Möglichkeit, andere zu beeinflussen.“ Als zielstrebigem Trainer stehen Sie, Herr Korschikowski, bereits seit 12 Jahren dem Ostritzer Ballspiel Club zur Verfügung. Sie sind Ansprechpartner für die Spieler und deren Familien. Zur Begründung Ihrer Ehrung heißt es: „Mit seinen sportlichen Erfolgen und Visionen in der Arbeit mit den jungen Menschen gab es für Thomas Korschikowski neben vielen Höhen natürlich auch einige Tiefen. Aktuell erlebte sein Team eine Sternstunde im Ostritzer Fußball. Die B-Junioren Mannschaft wurde erstmals in der Geschichte des Vereins Fußball-Hallenkreismeister. Gelobt werden auch Ihr Einsatz bei planmäßigen Veranstaltungen, wie dem Walpurgisfeuer, und bei der Pflege der Sportplatzanlagen. Aber auch die Homepage des Ostritzer Ballspiel Clubs wird von Ihnen gepflegt. Ihr Verein, sein Präsident und die Stadt Ostritz danken Ihnen herzlich für Ihr gutes Beispiel. Wir wünschen Ihnen weiterhin Kraft und Gesundheit.“

Siegfried Thomas

Eine Ehrung erhalten Sie, Herr Siegfried Thomas. „Der Mensch ist ein Lebewesen, das imstande ist, Opfer zu bringen,“ (Yves Congar) so heißt es. So manches Opfer brachten Sie für Ihre Heimatgemeinde Leuba. Seit etwa 60 Jahren sind Sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Das heißt, Sie haben viele Stunden Ihrer Freizeit dafür geopfert, dass die Wehr einsatzbereit war und ist. Darüber hinaus haben Sie Sitz und Stimme im Festausschuss. Die Festumzüge sind immer interessant und viele Besucher kommen zum Zuschauen. Aber welche Arbeit steckt dahinter! Zu DDR-Zeiten war es gut, dass Sie als Handwerker einige Beziehungen hatten und gut organisieren konnten. Aber auch heute ist es eine zeitraubende Aufgabe, Leute zu gewinnen und Gegenstände auszuleihen, damit einzelne „Bilder“ entstehen. Ist der Umzug mit Applaus beendet, müssen die Leihgegenstände von Ihnen repariert und zurückgegeben werden. Auf diesem Wege will sich der Ortschaftsrat Leuba bei Ihnen, lieber Herr Thomas, ganz herzlich bedanken. Ostritz und Leuba wünschen Ihnen gute Gesundheit und ehren Sie gern als Vorbild.

Caritas Sozialstation

Den Dank der Stadt Ostritz sprechen wir aus den Mitarbeitern

der Caritas Sozialstation. Die Angehörigen von Pflegebedürftigen haben Sie, die Schwestern und Pfleger, für eine außergewöhnliche Ehrung vorgeschlagen. Die amerikanische Schriftstellerin Helen Keller verlor mit 19 Monaten Augenlicht und Gehör. Sie schaffte trotzdem mit Hilfe von opferbereiten Freunden ein Universitätsstudium. Von ihr stammt der Ausspruch: „Auf der Welt lebt keiner vergebens, der die Bürde der anderen leichter gemacht hat.“ Die Bürde anderer Menschen leichter machen, das ist die Aufgabe und der Dienst der Mitarbeiter der Caritas Sozialstation. Was Ihnen aber hoch angerechnet wird, ist das, was Sie über das Nötige hinaus tun. Die Angehörigen Ihrer Schützlinge danken Ihnen für Ihre Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft, für Ihr verständnisvolles Zugehen auf Kranke und deren Familienangehörige. Haben Sie herzlichen Dank. Ihr wertvoller Dienst wird heute mit einer Ehrenurkunde anerkannt.

Stephan Laßmann

Eine Anerkennung mit einer Ehrenurkunde erhält Herr Stephan Laßmann. Ein norwegisches Sprichwort behauptet: „Nichts auf der Welt ist so weit wie der Weg vom guten Vorsatz zur Tat.“ Sie, lieber Herr Laßmann, haben diesen Weg bereits geschafft. Sie haben aus dem verwilderten Grundstück beim ehemaligen Textilkonsum in Leuba einen „Hingucker“ gemacht. Zur Begründung der heutigen Ehrung schreibt der Ortschaftsrat: „Es gibt immer etwas Neues zu bestaunen, entweder im ehemaligen Schaufenster oder rings um das Haus.“ Gleichzeitig werden Sie gebeten, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen. Die Stadt Ostritz schließt sich dem Ortschaftsrat an und dankt Ihnen, dass Sie einen guten Vorsatz verwirklicht haben. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

Andreas Fabisch

Für eine Anerkennung durch eine Ehrenurkunde wurde vorgeschlagen, Herr Andreas Fabisch. Der geniale Albert Einstein formulierte: „Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und Leistung“. Die Dankesworte, die wir an Sie richten, sollen Ihre Arbeit und Leistungen würdigen. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für Ihren Heimatort ist vielseitig. Sie gehörten dem ersten Stadtrat nach der politischen Wende an und waren Mitbegründer der Partnerschaft mit Schloß Holte-Stukenbrock. Später vertraten Sie Ostritz im Kreistag. Besonders dankbar sind Ihnen Ihre Sportkameraden vom Tischtennisverein, dem Sie seit 1991 vorstehen. Die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Ortsmeisterschaften sind mit viel Aufwand verbunden. Auch beim Stadtsportfest haben die Tischtennisspieler einen Stand betreut. Nicht mit schönen Reden, sondern mit Ausdauer und Organisationstalent gelingt es, ein Cupp-Tournament auszurichten. Seit Jahren sind Sie, Herr Fabisch, eine Stütze der katholischen Pfarrgemeinde. Für die nächsten Jahre wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, viel Kraft und jede Menge Lob und Anerkennung.

Geschäft Schwerdtner

Ein ganz besonderer Anlass für eine Ehrung ist für die Stadt Ostritz der Generationenwechsel im Uhrengeschäft Schwerdtner. Der Maler Vincent van Gogh behauptete: „Die Normalität ist eine gepflasterte Straße; man kann gut darauf gehen – doch es wachsen keine Blumen auf ihr. Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?“ Den Mut zum Risiko musste die alleingesessene Firma Schwerdtner oft und immer wieder aufbringen. Doch hat sich dieser Mut gelohnt. In diesem Jahr können Sie auf eine 117jährige Tradition zurückblicken. Die Eröffnung erfolgte 1898 am Ostritzer Marktplatz. Bis 1947 war der erste Besitzer Paul Schwerdtner, der Großvater von Jürgen Schwerdtner, hier tätig. Der Vater Alfred führte das Geschäft bis 1967. Die DDR-Zeit mit ihren Mängeln im Warenangebot und die Schwierigkeiten der Wendezeit haben Sie, Herr Jürgen Schwerdtner selbst gemeistert. Sie reparierten Uhren,

boten aber auch gemeinsam mit Ihrer Frau eine große Auswahl an Schmuck an. Die Kirchturm- und die Rathausuhr gehörten ebenfalls zu Ihren Schutzbefohlenen. Nun konnten Sie das Geschäft an Ihren Sohn Frank übergeben. In der vierten Generation haben Sie, Herr Frank Schwerdtner, das Sortiment erweitert und hatten den Mut, Optikermeister in Ostritz zu werden. Wir danken der Familie Schwerdtner für Ihre Treue und ihre Dienste. Für die Zukunft wünschen wir Erfolg und weiter Mut zum Risiko.

Mitarbeiter Vereinshaus

Ein Dankeschön sagt die Stadt Ostritz den Mitarbeitern vom Vereinshaus Ostritz. „Lasst uns Brücken bauen, und wenn der andere nicht zu uns herüberkommen will, so lasst uns zusehen, ob wir nicht zu ihm gehen können.“ Dieser Gedanke von Augustin Wibbelt trifft auf die vielseitige Tätigkeit der Mitarbeiter vom Vereinshaus zu. Im Alltag von Ostritz braucht es viele kleine Brücken, damit das Zusammenleben funktioniert. Das Vereinshaus bietet Beratung an, informiert fremde Besucher, entwirft und fertigt Fallblätter und Plakate, betreut Schüler und vor einiger Zeit auch Jugendliche. Eine ständige Aufgabe ist die Betreuung der Senioren. Viel unentgeltliche ehrenamtliche Arbeit wurde von den Mitarbeitern erwartet. Schaufenster zum Saatreiten waren zu gestalten, die Mitarbeit wurde auch zum Weihnachtsmarkt benötigt. Brücken gebaut haben Sie auch über die Grenze hinweg durch die Organisation der Europa-Wanderung durch Deutschland, Polen und Tschechien. Nicht immer ist es leicht, Mitstreiter aus drei Ländern an einen Tisch zu bringen. Weil Sie mit Lust und Verantwortungsbewusstsein ihre Arbeit machten, danken wir Ihnen heute einmal in aller Öffentlichkeit. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

Maria Barbara und Andreas Ebermann

Als Anerkennung für Ihren ehrenamtlichen Einsatz wurden Sie Maria Barbara und Andreas Ebermann von Ihren Mitbürgern für eine Ehrenurkunde vorgeschlagen. Ein schönes Wort von Angelus Silesius heißt „Nichts ist, das dich bewegt: du selber bist das Rad, das aus sich selber läuft und keine Ruhe gibt.“ Ja, Sie selber sehen, wo Hilfe gebraucht wird und was getan werden muss, um den Ruf von Ostritz zu stützen, um Angebote zu schaffen, wo Menschen sich treffen können. Den Anstoß für den heutigen Dank gab Ihr Wirken für den Ostritzer Weihnachtsmarkt. Viele Menschen kommen gern und genießen die Atmosphäre. Das Ehepaar Ebermann aber ist an diesen Tagen unermüdlich tätig. Wir denken auch gern an die Theateraufführungen auf dem Marktplatz, an denen Sie mitwirkten. Ob bei der Schkola oder den Puppenspielern – ehrenamtliche Hilfe wird überall gern gesehen. Deshalb wünschen wir uns, dass Sie weiter Freude am Mittun haben. Herzlichen Dank und für die Zukunft alles Gute.

André Rimpler

Eine Ehrenurkunde der Stadt Ostritz erhält Herr André Rimpler. Nachdem Sie, Herr Rimpler, durch die „Bürgerstiftung zivita“ geehrt wurden, möchte sich auch Ihr Heimatort anschließen und Ihnen öffentlich danken. Schon vor 2000 Jahren schrieb der griechische Gelehrte Epiktet: „Wir müssen die Dinge, die in unserer Macht stehen, möglichst gut einrichten, alles andere aber so nehmen, wie es kommt.“ Sie haben für die Jugendfeuerwehr getan, was in Ihrer Macht stand. Mit zwei Mitgliedern starteten Sie 2010 und haben erreicht, dass heute 18 Kinder an der Ausbildung teilnehmen. Vor 25 Jahren wurden Sie selbst Mitglied der Jugendfeuerwehr. Was Sie als 12jähriger gelernt haben, können Sie nun weitergeben. Für die Ostritzer Bürger ist es eine große Beruhigung, dass Nachwuchs geschult wird. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie beim Schlauchbootwettbewerb zu den Organisatoren gehören. Und schließlich verwenden Sie Ihre Freizeit nicht zuletzt für die umfangreiche Arbeit der Einsatz-Abteilung. Die Bürgermeisterin und die

Bürger von Ostritz wünschen Ihnen und Ihrer Familie weiterhin Freude und Wohlergehen.

Maik Pfalz

Ihren Dank möchte die Stadt Ostritz Herrn Maik Pfalz aussprechen. Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach fasste ihre Erfahrungen so zusammen: „Die großen Augenblicke sind die, in denen wir getan haben, was wir uns nie zugetraut hätten.“

Ganz sicher haben auch Sie, lieber Herr Pfalz, solche Augenblicke schon erlebt. In der Begründung für Ihre Ehrung heißt es: Mit dem Ausscheiden des Vorgängers übernahm er 2003 die Leitung des Teams „Löschangriff“. Es gab für den Mannschaftsleiter im Laufe der Jahre einige Höhen, aber auch Tiefen. Von den Erfolgen zeugt die umfangreiche Pokalsammlung im Gerätehaus. Die jährlichen Wettkämpfe auf dem Sportplatz in Ostritz zum Spritzenhausfest mit dem Oberlausitzcup wären ohne seine federführende Organisation nicht möglich. Ebenso ist er als Landeskampfrichter im Feuerwehrsport tätig. Auch in diesem Jahr werden Sie einen Höhepunkt setzen mit der Ausrichtung des Sachsencups im Löschangriff am 6.6.2015 auf dem Sportplatz. Zur Lösung Ihrer verantwortungsvollen Aufgaben wünschen wir Ihnen viel Kraft, eine gute Gesundheit und Freude.

Gegen 22.00 Uhr endete der schöne Empfang.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herr Pfarrer Thomas Schädlich und Herrn Felix Weikelt für die festliche musikalische Umrahmung.

Für das leibliche Wohl sorgte die Fleischerei Müller und der Akrobatikverein Ostritz ließ den Abend sportlich ausklingen.

Auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Dank geht auch an die Gärtnerei Junge für den schönen Blumenschmuck, an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Vereinshauses für die gute Vorbereitung auf den Abend und an die Freiwillige Feuerwehr Ostritz für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und für dessen Unterstützung.

Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien

Die Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien hatte zum großen Frühjahrsputz in Ostritz am 17. April aufgerufen. Pünktlich um 15.00 Uhr standen Bürgerinnen und Bürger von Ostritz voller Tatendrang auf dem Markt und gingen eifrig ans Werk.

Zum Abschluss gab es einen leckeren Imbiss im Café Giersch - vielen Dank an Familie Schreiber.

An dieser Stelle möchten wir uns für das ehrenamtliche Engagement bedanken - auch bei all jenen Ostritzern, die das ganze Jahr über zur Verschönerung der Stadt beitragen - und freuen uns, wenn uns beim nächsten Frühjahrsputz wieder viele Bürgerinnen und Bürger tatkräftig zur Seite stehen.

Rosanna Pappani, Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien

Ein Dankeschön von Herzen,

an alle Gratulanten, welche zu meinem

fünfzigsten Geburtstag

an mich gedacht haben.

*Danke für diese überwältigende Blumenpracht,
danke für die liebevoll ausgesuchten Geschenke,
danke für die lieben und gutgemeinten Wünsche,
danke, dass Sie/Ihr meine Gäste und einfach nur da ward.*

In Freude und Verbundenheit

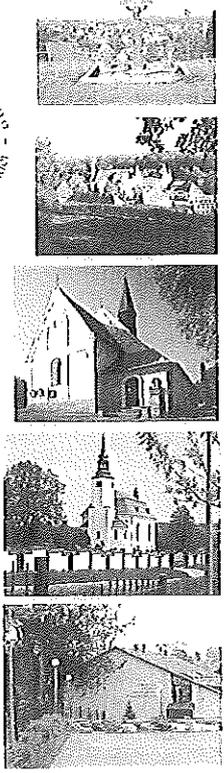
Ihre/Eure Marion Prange

XIX. EUROPA
Wanderung
Wędrowka
Putování

30. Mai 2015
Start: 09:00 Uhr



Ostritz Hutbergkreuz -
Kloster St. Marienthal -
Krzewina - Lutogniewice - Kostrzyna -
Spytków - Ves - Andělka - Działoszyn

Veranstaltungskalender Mai

(Zuarbeit durch Vereine)

- | | |
|--------|--|
| 07.05. | Sternfahrt – Radrundfahrt |
| 14.05. | Himmelfahrtsfeier – Sportplatz Leuba |
| 17.05. | Wandertag ins Blaue – Heimatverein Leuba |

Grundschule Hirschfelde

Eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Wir, die Schüler der 3. Klassen waren dabei.

Du glaubst das nicht? Dann lies über unsere Erlebnisse.

Am Montag, dem 30.03.2015 fuhren wir mit dem Bus nach Zittau. Wir waren Gast im Schulmuseum der Lessinggrundschule. Herr Fröde wartete bereits auf uns. Mit ihm gingen wir auf Zeitreise. Und dann? Ruck zuck waren wir in einer Schule vor 100 Jahren.

Man, dass waren harte und enge Bänke. Jeder von uns musste sich an die Schulordnung von damals halten. Schwatzen oder Zappeln waren strengstens verboten. Bei jeder Antwort mussten wir aufstehen, uns gerade hinstellen und im Satz antworten. Klappte so etwas damals nicht, oje für die Schüler. Herr Fröde zeigte uns auch den Rohrstock, mit dem schon kleinste Vergehen hart bestraft wurden.

In diesem Klassenzimmer konnte man viele Arbeitsmittel aus der damaligen Zeit bestaunen. Manch kleiner Ranzen, aber auch beschriebene Hefte waren schon mehr als 100 Jahre alt. Wir schrieben wie die Kinder es damals getan haben, mit Schiefertafel und Griffel. Und jeder von uns probierte die altdeut-

sche Schrift dabei aus. Eine Menge Fotos von den Klassen aus früherer Zeit konnten wir auch betrachten. Kaum ein Kind lachte auf diesen Bildern. Das machte uns sehr nachdenklich. Kinder damals, so erklärte uns Herr Fröde, hatten keine Zeit zum Spielen. Täglich mussten sie zu Hause in der Wirtschaft mit helfen. Viele Familien waren auch sehr arm. Und Schule! Schule und Lernen machten damals keine Freude. Leider regierte der Rohrstock viel zu oft. Stets gab es nur strenge Regeln und kaum Freude. Lernen, so abwechslungsreich wie wir es kennen, gab es vor 100 Jahren nicht.

Unseren Wandertag beendeten wir mit viel frischer Luft und einigen Spielgelegenheiten. Und auch wenn sich Sonnenschein und richtige Graupelschauer ablösten, fanden wir unseren Ausflug sehr interessant und spannend. Dank Herrn Fröde und dem tollen Schulmuseum der Lessingschule hatten wir eine tolle Reise in eine längst vergangene Zeit.

Frau Mergel, Klassenlehrerin 3a

Wir suchen Stiel

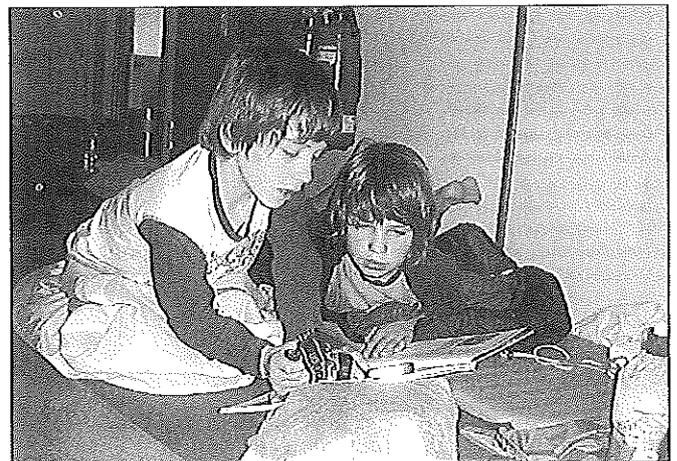
Für unser Ganztagsangebot „Handwerken“ suchen wir eine(n) handwerklich begabte(n) Frau oder Mann, die/ der Lust und Zeit hat, sich mit Grundschulern der Altersklasse 8-10 Jahre auf handwerklichen Gebiet zu beschäftigen.

Das Angebot soll montags oder dienstags in der Zeit von 13.00 Uhr- 14.00 Uhr in der Schule stattfinden. Es erfolgt eine Unkostenvergütung. Materialien und Werkzeuge sind vorhanden bzw. werden angeschafft.

Bitte melden Sie sich unter 035843 25411 oder grundschule-hirschfelde@zittau.de wenn sie daran Interesse haben. Das Angebot startet im September 2015.



Schkola Ostritz



Mit Stirnlampen zum Bücher fressenden Fuchs

Am 31.03.2015 führten wir unsere traditionelle Lesenacht durch. Aber das erste mal in der Stadtbibliothek Görlitz. Ab 19.00 Uhr trafen wir uns mit Schlafsack und Iso-Matte vor Ort. Zuerst richtete sich jeder sein Schlafplätzchen ein. Danach führte uns Frau Heuer durch die Bibliothek und erzählte uns etwas zur Geschichte des Hauses. Teilweise nur durch unsere Taschen- und Stirnlampe beleuchtet, zogen wir durch die Räume. Beeindruckend war der riesige, historische und dunkle Lesesaal. Am Ende gelangten wir in die Kinderbibliothek. Dort las uns Frau Heuer eine lustige Geschichte über einen Bücher fressenden Fuchs vor. Danach hatten wir Zeit in den Büchern zu stöbern und uns Nachtlektüre zu suchen. Mit Büchern gewappnet, zogen wir uns zu unseren Schlafmöglichkeiten zurück. Jeder las jetzt allein, zu zweit oder in Gruppen. Als endlich die letzte Taschenlampe erlosch, waren einige Kinder bereits eingeschlafen. Am Morgen wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Uns hat diese Nacht sehr gefallen.

Die Maja-Klasse

Viele fleißige Hände - da wird was fertig!

Es ging ganz schön zur Sache beim Frühjahrsputz in der Schkola Ostritz. Eine fleißige Truppe von ca. 15 Eltern, vielen Kindern und natürlich dem Schkola-Team brachte auch am Sonnabend reges Leben in das Schulhaus. Da wurden Fenster geputzt, Regale ausgewischt, jede Ecke gesaugt und so einige Reste entsorgt.

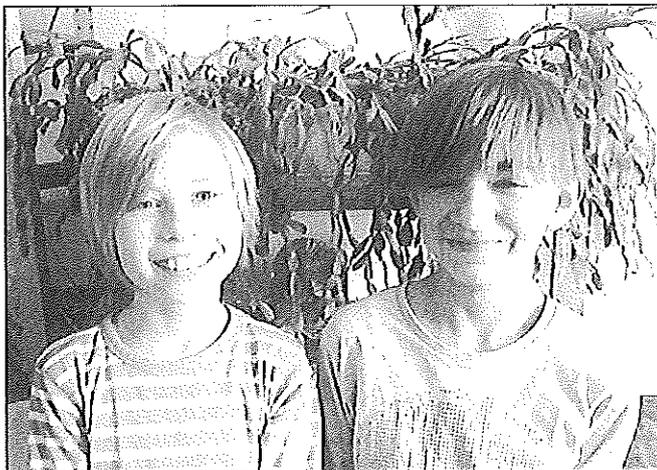
Auch der Garten bekam seinen Teil ab und wurde von Laub, Ästen und leicht verteilten Lesesteinhäufen gesäubert. Aber es gab auch einen kleinen erholsamen Teil mit Treffen und Gesprächen bei einem üppigen und bunten Mittagsbuffet. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer! Wenn viele Hände helfen, ist es für jeden ein kleiner Aufwand mit großer Wirkung. Nun ist unsere Schule frisch und sauber für den Start in den Frühling.

Herzliche Einladung zu „Rittergeschichten mit Johanna und Lutz“

Wir feiern „10 Jahre Schkola Ostritz“ und haben neben Stefan Möller für die Erwachsenen auch Oliver Fietz für unsere Schüler gewinnen können. Unter seiner Leitung werden die Schüler am 26.06.2015, um 17.00 Uhr (Skaterpark Ostritz) das Musical „Rittergeschichten mit Johanna und Lutz“ zur Aufführung bringen.

Informationen und Hörbeispiele unter: www.abk.us/252

Drei Esel und drei Nester... Es berichten Valentin und Franz. Ich war im Harzgebirge und das Hotel hatte drei Esel. Und einer war ein Zwergesel und der andere war ein Hausesel und noch einer war ein Großesel. Wie sie heißen, wollt ihr vielleicht auch wissen: Sie heißen Max & Moritz & Momo. Und einmal waren wir mit den Eseln wandern. Ich habe den „Eselführerschein“ gemacht. Und dort war so eine schöne Natur, dass ich am liebsten dort bleiben wollte. Valentin



An Ostern habe ich drei Osternester gefunden. In dem ersten Nest waren ein Zeichenblock und eine kleine Box. In der Box war alles, was ein Künstler braucht. Und ich habe LEGO gekriegt und ein Mini-Auto. Ich war auch bei meiner Oma. Franz

Deutsch-Polnisches Kinderhaus „St. Franziskus“ in Ostritz

SOLIBROT schmeckt gut und tut gut!

Eine Aktion des Hilfswerkes MISEREOR in der Fastenzeit 2015. Kinder und Erwachsene des Deutsch-Polnischen Kinderhauses „St. Franziskus“ haben in den letzten Wochen mit der Aktion SOLIBROT viel erlebt und gelernt. Denn jeden Tag satt werden, das ist für viele Menschen weltweit ein unerfüllbarer Wunsch. Millionen Kinder, Frauen und Männer leiden Jahr für Jahr an Hunger und Mangelernährung.

Also gingen wir dem Brot auf die Spur. Es wurde Mehl gemahlen. Die Kinder erlebten wie Brotteig wächst. Der Duft von frisch

gebackenem Brot schwebte durch das Kinderhaus. Das Teilen des Brotes in den Gruppen war für alle ein wichtiges Erlebnis, erinnert es doch an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Auf dem Ostritzer Markt konnten 55 SOLIBROTE und 37 Tüten SOLIPLÄTZCHEN gegen Spende verteilt werden. Dabei hatten alle viel Spaß, denn es wurde gesungen, getanzt und laut gerufen: „Kauft SOLIBROT! Kauft SOLIPLÄTZCHEN!“



Die Familien der Kinder haben selbstgebackene Brötchen, Brezeln und Zöpfe aus den Bäckereien gegen Spende erstanden. Unser besonderer Dank geht deshalb an die Ostritzer Bäcker Jörg Geißler und Jürgen Hartmann, die Konditorei Giersch und die Dittelsdorfer Bäckerei Koziol.

Wir sind spielerisch auf die Kontinente Asien, Afrika und Südamerika geflogen. Dort ist die Grundnahrung nicht Brot, sondern Reis, Hirse und Mais - das konnten wir erfahren und kosten. Beim Kindergottesdienst wurde gesungen, gebetet und getanzt. Im Anschluss waren alle bei einem kleinen Imbiss zusammen. Viele Familien aus dem Kindergarten und der Pfarrgemeinde haben sich zuhause eine SOLIBROT-BOX aufgestellt. Für jedes verzehrte Backwerk konnte in der Fastenzeit ein kleiner Betrag hinein gegeben werden. Gemeinsam essen, an andere Menschen denken und dabei etwas Gutes tun. Beim Kinderkreuzweg, am Karfreitag, brachten die Kinder die klingenden Kisten mit und leerten sie voll Stolz. Die Erlöse wurden von den Kindern gezählt und in ein Haus aus Millimeterpapier gemalt. Es wird wohl sehr hoch werden. Wir sind zurzeit bei 667,10 EURO. Das macht die Kinder stolz.

Die Erlöse dieser Aktion kommen notleidenden Mädchen in Nairobi / Kenia zugute. Unsere Kinder sagten dazu: „Wir wissen, dass viele Kinder mitarbeiten müssen, damit ihre Familie genügend Geld hat, um einzukaufen. Zum Spielen bleibt wenig Zeit. Die Kinder sollen von unserer SOLIBROT-Aktion Geld bekommen, damit sie sich bunte Farben zum Malen kaufen können.“ In diesem Sinne sagen wir Dankeschön, die Kinder und Mitarbeiter des Deutsch-Polnischen Kinderhauses „St. Franziskus“ Ostritz, am 20. April 2015

(Foto: Solibrot von Gabriele Ebermann)



Hoffest im
Pater-Kolbe-Hof
in Schlegel



Am Samstag, dem 30.05.2015, von 10.00 bis 17.00 Uhr
Wir laden alle, die sich für das Leben im Pater-Kolbe-Hof interessieren zu uns nach Schlegel ein, um mit uns diesen Tag zu erleben. Dabei wird natürlich Spiel, körperliche Aktivität und leibliches Wohl nicht zu kurz kommen. Um 16.30 Uhr wollen wir dann mit einer Andacht in unserer Scheune für die vergangene Zeit danken.

Außerdem: Am Freitag, dem 29.05.
findet ein sportlicher Wettkampf mit Freunden aus benachbarten Einrichtungen statt.

Flohmarkt für Groß und Klein



Nicht nur große und kleine Ostritzer waren mit ihren Schätzen und bunten Ansammlungen beim Flohmarkt in Leuba vertreten, sondern auch Görlitzer, Zittauer und auch Leute aus Bernstadt. Regen Zuspruch fand der Kuchenbasar mit seinen selbstgebackenen Kuchen. Hier konnten nicht nur die Standbetreuer ihren Hunger stillen oder die „Süßhähne“ wunderbar schlemmen, sondern es kamen auch extra Besucher nur wegen des Kuchenbuffets. Entweder sie brachten Behälter mit und nahmen die Kuchenstücke mit nach Hause, oder sie waren auf der Durchfahrt und machten eine Kaffeepause im Dorfgemeinschaftshaus. Und immer stand das MEWA-Bad im Mittelpunkt: was es ist oder warum dafür gesammelt wird. Viele kamen und so konnte eine stolze Summe von 200,00 € „erwirtschaftet“ werden – nicht nur vom Kuchenbasar allein, sondern auch durch Standgebühren oder Geldspenden. Die 200 €-Spende wird am Tag der Eröffnung der Badesaison an die Mitarbeiter des MEWA-Bades übergeben. Mit der Spende soll das Ostritzer Kleinod unterstützt werden. Hierher kommen nicht nur Familien mit kleinen Kindern, sondern auch Ältere oder die Schkola-Schüler. Die Kinder sind hier unter Aufsicht und in Sicherheit, da es Rettungsschwimmer gibt. Indirekt ist es auch ein Dankeschön an die Stadträte, die bei der jährlichen Haushaltsplanung sehr gründlich abwägen, ob das MEWA-Bad wieder geöffnet werden soll oder nicht - und bis jetzt immer zugunsten der Badegäste entschieden haben. Die Organisatorinnen möchten sich vor allem bei den Mitmachern und den fleißigen Bäckern bedanken, ohne deren Hilfe und Zutun dieser Flohmarkt hätte gar nicht durchgeführt werden können. Auch bei den Spendern und Interessenten des Kuchenbasars möchten wir uns auf diesem Weg für das gezeigte Engagement und der regen Beteiligung bedanken. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Heimatverein Leuba, der uns die vorher vereinbarte Saalmiete erließ und diese 25 € ebenfalls für das MEWA-Bad spendete. Frau Kottek, Frau Grau, Frau Groß

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 9:30 Uhr - Wachturm-Studium: 10:10 Uhr
 03.05.2015 Gott steht in einer glücklichen Familie an erster Stelle
 17.05.2015 Jehova leitet unser weltweites Lehrwerk
 Die Szene dieser Welt wechselt
 Wirst du wachsam bleiben?
 24.05.2015 Folgt dem Weg der Gastfreundschaft
 Aus dem Gleichnis von den Talenten lernen
 31.05.2015 Diene Jehova mit einem freudigen Herzen
 Christi Brüder loyal unterstützen
 Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei

Ortschronik Ostritz

Rückschau auf Saatreiterprozessionen 2015

Gewitter in kahle Bäume, Schneeschauer und Kälte in der Karwoche ließen befürchten, dass das Saatreiten 2015 ausfallen wird. Am Ostersonntag war es zwar auch kalt, aber wenigstens trocken. 77 Reiter begannen und beendeten die Prozession beim Klang der Glocken. Die Frohe Botschaft verkündeten an den Stationen Herr Pastor Thomas Schädlich, Herr Pastor Alexander Wieckowski und die katholischen Geistlichen Bernd Fischer und Vinzens Brendler. Die Station an der barocken Kreuzigungsgruppe über den Friedhöfen wurde ausgelassen, wegen der schlechten Wegeverhältnisse. Drei Jubilare waren wieder an den Schärpen zu erkennen: Bernd Böhme und Klaus-Dieter Fabisch ritten zum 40. Mal mit Clemens



Deckwart zum 62. Mal. Zu aller Freude gab es keine unliebsamen Vorkommnisse.

Seit 1979 wird ein Saatreiterbuch geführt, in dem sich seit 1982 alle Teilnehmer einschreiben. Seit mehreren Jahren vervollständigt Klaus-Dieter Fabisch die Übersicht mit den Fotos der Jubilare, so dass eine schöne Chronik entsteht. Von 1979 erfährt man, dass 51 Reiter bei der Prozession mit Pfarrer Stabla und Kaplan Gar unterwegs waren. Die Anzahl der Reiter schwankte häufig. Hier einige ausgewählte Beispiele aus 20 Jahren: 1980 waren es 53 Reiter, 1983 – 52 Reiter, 1985 – 70 Reiter, 1986 – 75 Reiter, 1987 – 84 Reiter, 1990 – 73 Reiter, 1992 – 67 Reiter, 1995 – 87 Reiter, 1997 – 92 Reiter und 1999 – 104 Reiter. In diesem Jahr ritt Herr Pfarrer Thomas Schorcht mit und Kaplan Grabowski. Erfreulicherweise war auch der evangelische Pastor Mory zum vierten Mal bei der Prozession dabei.

Zu den Gästen des Saatreitens gehören auch Reisegruppen. Ihre Busse stehen in der Schulstraße und beim Kloster. Im vorigen Jahr erreichte das Kulturbüro ein Schreiben eines Reiseleiters, der eine Gruppe aus dem Raum Bremen begleitete. Er schrieb: „Überaus herzlich wurden die Gäste, welche schon in großer Erwartung waren, von einem Ordner um 10:45 Uhr als 1. Bus begrüßt, Infomaterial übergeben und der Bus zum Standplatz begleitet... Tief beeindruckt zeigten sich die Gäste von der Osterprozession, vom Kloster und auch von der Stadt. Mein Anliegen ist es, Sie von dieser sehr angenehmen, herzlichen Geste in Kenntnis zu setzen.“ Sicher gibt es jedes Jahr so zufriedene Gäste. Josefina Schmacht

Literatur-Café

„Erzählungen aus Nah und Fern“ werden am Dienstag, dem 19. Mai 2015, im Café Giersch vorgetragen. Beginn 14.30 Uhr. Danach beginnt die Sommerpause. Freundliche Grüße Ihre J. Schmacht



Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste:

Mittwoch 8.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Freitag 9.15 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim

wochentags 7.00 Uhr Gottesdienst im Kloster

sonntags 8.30 Uhr Hl. Messe im Kloster
10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Samstag, 09.05., 18.30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche

Samstag, 23.05., 18.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Maiandachten: Dienstag und Donnerstag 19.00 Uhr
Änderungen vorbehalten!

Seniorenkreis

Am 06. Mai, 14.30 Uhr laden wir wieder herzlich zum Seniorenkreis in das Pfarrhaus ein.

Kindersamstag

Alle Vorschulkinder und Schulkinder sind zum Kinder- und Familiensamstag am 9. Mai eingeladen. Am Vortag des Muttertags wollen wir Maria als Mutter von Jesus besser kennenlernen. Beginn 9.30 Uhr im Kloster St. Marienthal – Treffpunkt Dreifaltigkeitsbrunnen. Am Nachmittag sind auch wieder die Familien in das Pfarrhaus Ostritz eingeladen, Ende ist 16.00 Uhr, Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

Erstkommunion und Ausflugstag

Neun Kinder empfangen am Sonntag, 19. April 2015 zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Das Brot, das Jesus teilt, stand dabei im Mittelpunkt. Bei ihm wurden von fünf Broten und zwei Fischen 5000 Mann satt – ein großer Laib Brot wurde am Ende des Gottesdienstes an die neun Familien verteilt. Die Kinder sorgten bei den Feiern zuhause dafür, dass alle Gäste und Familienmitglieder wenigstens ein kleines Stück davon bekamen.



Der Montag ist für die Kommunionkinder traditionell schulfrei und wir nutzen den Tag für einen Ausflug zum Hl. Grab in Görlitz. So wurden für die Kinder wichtige Elemente vom Leidensweg Jesu greifbar. Toben im Wald und der Besuch der ältesten Kirche der Region in Jauernick gehörten zum Programm. Anschließend dankten die Kinder gemeinsam mit ihren Familien und der Gemeinde in der St.-Nikolaus-Kirche in Bernstadt für das große Geschenk der Liebe Jesu, dass sie in der Kommunion erfahren haben.

Vortrag von Dr. Gerhard Brendler

Am 29. Mai, 19.00 Uhr hält Dr. Gerhard Brendler – Autor der Ostritz-Chronik – einen Vortrag im Pfarrgemeindesaal der Pfarrei. „Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt – 380 Jahre Sachsen, die Oberlausitz und Ostritz in einem Boot“
Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Hl. Firmung

Sonntag, den 31. Mai spendet Bischof Heiner Koch 21 Jugend-

lichen das Sakrament der Hl. Firmung.

Samantha Berger, Richard Ebermann, Felizitas Ebermann, Sebastian Fünfstück, Jonas Gotzmann, Nick Heine, Georg Junge, Marie Klimt, Tom Ladisch, Cäcilia Lück, Franz Müller, Lisa Müller, Josef Posselt, Louis Prange, Annika Prasse, Nikola Prechel, Clemens Reder, Elisabeth Richter, Elisabeth Salditt, David Schwerdtner, Paula Wronka
Den Firmgottesdienst feiert die Gemeinde 14.00 Uhr. Daher ist 10.00 Uhr in der Pfarrkirche keine Hl. Messe.

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchengemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2015

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“
Röm 15,7

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

- | | |
|-----------------------|--|
| So. 03.05., 8.45 Uhr | Gottesdienst in Leuba - Pfr. Wappler |
| Sa. 09.05., 18.00 Uhr | Abendmahlsfeier vor der Konfirmation in Schlegel - Pfr. Schädlich |
| So. 10.05., 13.30 Uhr | Regionalkonfirmation in Schlegel Pfr. Schädlich/Pfr. Wappler |
| Do. 14.05., 14.00 Uhr | Gottesdienst zu Himmelfahrt am Buchberg Dittelsdorf - Pfr. Wappler |
| So. 17.05., 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz Pfr. Wappler |
| Sa. 23.05., 18.00 Uhr | Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest in Leuba mit Hl. Abendmahl Pfr. Schädlich |
| So. 24.05., 8.45 Uhr | Gottesdienst zum Pfingstfest in Ostritz - Pfr. Schädlich |
| Mo. 25.05., 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst in Oberseifersdorf - Pfr. Wappler |
| Sa. 30.05., 18.00 Uhr | Vorabendgottesdienst in Ostritz Pfr. Wappler |
| So. 31.05., 8.45 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Wappler |

Gottesdienst im Antonistift:

29.04./27.05., 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Rentnerkreis Ostritz:

07.05.2015, 15.00 Uhr Kirchengemeindehaus Ostritz

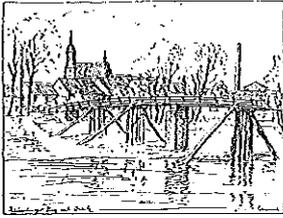
Rentnerkreis Leuba:

05.05.2015, 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Kinderstunde Ostritz:

Mo: Klasse 4-6	16.00 – 18.00 Uhr (Kirchstraße 4, Gemeindehaus)
Mi.: Klasse 1+2	16.00-17.00 Uhr
Klasse 3	17.00-18.00 Uhr

Gottes Segen und eine erfüllte Osterzeit und ein frohes Pfingstfest wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich



Ostritzer Heimatverein e.V.

Behindertengerechte Zugänge auch im Museum und in der Apotheke

Ergänzend zu den Beiträgen der Arbeitsgruppe „Barrierefreies Ostritz“ möchten wir darauf hinweisen, dass der Heimatverein am Ostersonntag seine eigens für das Museum geschaffene mobile Rampe eingeweiht hat. Sie besteht aus drei Teilen und wird mit wenigen Handgriffen aufgebaut. Die zwei Schrägen bleiben während der Dauer der Öffnung liegen, ein drittes Teil wird bei Bedarf auf die Treppenstufe gelegt, um die Fläche der oberen Stufe auf Rollstuhlgröße zu verbreitern. So können Rollstuhl- und Rollatorfahrer bequem zumindest in das Erdgeschoss gelangen, was am Ostersonntag bereits dankbar genutzt wurde.

Schon seit längerer Zeit helfen bequeme Handläufe am Eingang und der Treppe ins Obergeschoss auch älteren, gehbehinderten Besuchern, die denkmalbedingten Hindernisse zu überwinden.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle, dass die Apotheke bereits seit ihrem Umbau im Jahre 1993 über einen ebenerdigen, barrierefreien Zugang verfügt. Zwar musste auf eine selbstöffnende Tür seinerzeit verzichtet werden, aber die große Eingangstür wird von unseren hilfsbereiten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gern für Mütter mit Kinderwagen und Senioren mit Rollator oder Rollstuhl geöffnet.

Die Amtseinführung der Äbtissin M. Roberta Reime vor 100 Jahren

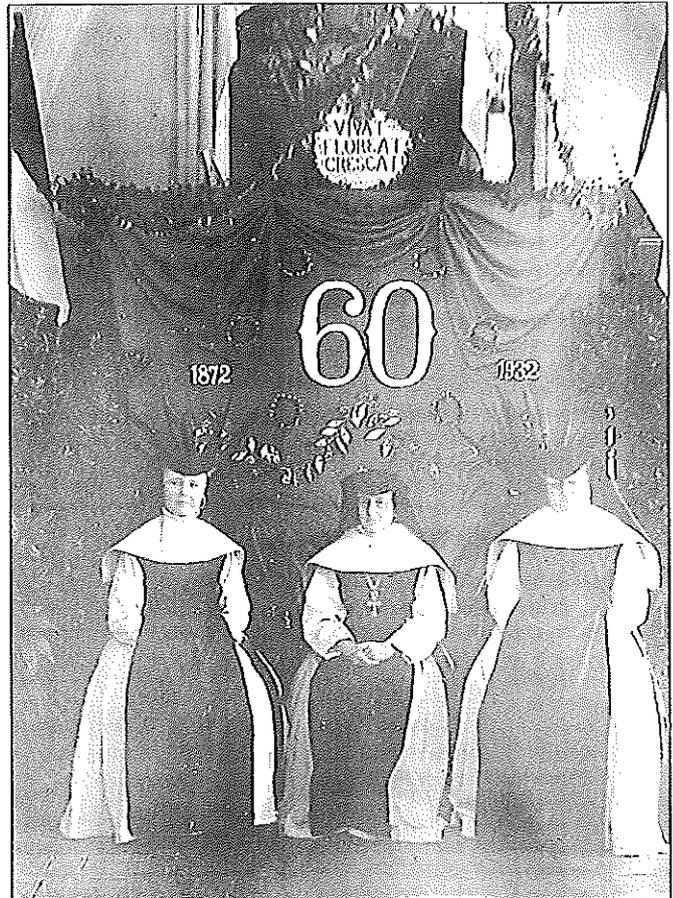
Zu Beginn des ersten Kriegsjahres, am 28. Januar 1915, starb die Äbtissin des Klosters St. Marienthal, Michaela Waurick. Am ersten März wählte der Konvent aus seiner Mitte die Nachfolgerin. Die Wahl fiel auf Sr. Roberta Anna Reime. Die 52. Äbtissin in der Geschichte des Stiftes wurde am 13. Oktober 1872 in Schirgiswalde geboren. Sie stammte aus einer dort weit verzweigten Familie, die mehrfach ihre Spuren in unserer Gegend hinterlassen hatte.

In Königshain wirkte Pfarrer Paul Theodor Reime. Er wurde 1831 in Schirgiswalde geboren, war von 1856 bis 1868 Kaplan in Ostritz und wurde in diesem Jahr erster katholischer Pfarrer in Reichenau. 1880 erhielt er seine Berufung nach Königshain, wo er bis zu seinem Tode am 23. Dezember 1899 amtierte. Einige der alten Königshainer werden sich vielleicht noch an den Lehrer Karl Paul Reime erinnern, der 1862 in Schirgiswalde geboren wurde und von 1901 bis zu seinem Tode 1943 hier wirkte.

Sr. M. Roberta Reime wurde am 17. November 1891 eingekleidet und legte die Hl. Profess zwei Jahre später, am 7. November 1893, ab. Ihre feierliche Amtseinführung fand am 18. Mai 1915 statt. Die „Oberlausitzer Rundschau“ berichtete ausführlich darüber:

„Gestern fand im hiesigen ehrwürdigen Klosterstift die feierliche Benediktion der neuerwählten Hochw. Gnädigen Frau Abbatissin M. Roberta Reime statt. Zu dieser erhebenden Feier hatten sich zahlreiche Vertreter Königlicher und städtischer Behörden eingefunden. Die Benediktion nahm vor der Hochw. Herrn Bischof Löbmann auf Wunsch und im Auftrag des Hochw. Herrn Abtes Theobald von Ossegg, da der Hochw. Herr Bischof der geistliche Leiter der neuen Äbtissin von Jugend auf war. [Anm. d. Verf. Der spätere Bischof Franz Löbmann, 1856 in Schirgiswalde geboren, wirkte als junger Kaplan von 1882

bis 1887 in seiner Heimatstadt.] Als Vertreter der Kgl. Staatsregierung war zugegen der Herr Klostersvogt, Se. Exzellenz Freiherr von Salza und Lichtenau, König. Sächsischer Gesandter in Berlin. Außerdem waren erschienen der Herr Kgl. Bezirksschulinspektor Dr. Richter und aus dem adligen Fräuleinstift Joachimstein Fräulein von Gersdorff, von Lindenau und von Noslitz. Während des vom Hochw. Herrn Bischof zelebrierten Hochamtes fand die Benediktion und die Überreichung der Insignien der Würde als Abatissin, Ring, Kreuz und Stab, statt. Mögen die beim Festmahl zum Ausdruck gebrachten Wünsche in Erfüllung gegehen: Möge der neuen Hochw. Gnädigen Frau Abatissin eine recht lange und gesegnete Regierung beschieden sein!“



Äbtissin M. Roberta Reime (mi.) an ihrem 60. Geburtstag 1932 mit Priorin Sr. Gabriela Schiller (li.) und Subpriorin Sr. Margarita Grob (re.)

Die Äbtissin Roberta Reime amtierte immerhin 28 Jahre und führte das Kloster durch die schweren Zeiten und Umbrüche der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie übernahm im Krieg und verstarb nach längerem Leiden am 2. April 1943, als bereits wieder der Krieg in Deutschland und Europa tobte. Dazwischen lagen die Inflation 1923, die Weltwirtschaftskrise und die Nazidiktatur, allesamt schwierige Rahmenbedingungen für die geistliche und wirtschaftliche Führung des Stiftes, aber auch die 700-Jahrfeier der Ersterwähnung des Klosters im Jahre 1934. Ihr folgte Sr. M. Celsa Gutte als 53. Äbtissin nach, die noch heute vielen in guter Erinnerung ist. Tilo Böhmer

Sprechstunde Friedensrichter

21.05.2015, 16.30 – 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz Sozialraum

775 Jahre Stadt Ostritz - 1241-2016

Am 30. Mai 1635 unterzeichneten u.a. der Römisch-deutsche Kaiser und König von Böhmen Ferdinand II. und der Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen den Frieden von Prag und besiegelten damit die hoheitliche Zugehörigkeit der Markgrafschaft der Oberlausitz zum Kurfürstentum Sachsen. Anlässlich des 380. Jahrestages der sächsischen Herrschaft über die Oberlausitz beleuchtet ein Vortrag die politischen, wirtschaftlichen und konfessionellen Höhen und Tiefen dieser Herrschaft und will insbesondere die Auswirkungen auf die Stadt Ostritz erläutern. Daher laden der katholische Pfarrer von Ostritz, Herr Bernd Fischer, die katholische Pfarrgemeinde und der Autor der Ostritz-Chronik alle Interessenten zu einem spannenden Vortrag ein: „Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt - 380 Jahre Sachsen, die Oberlausitz und Ostritz in einem Boot“

Der Vortrag wird besonders eingehen auf:

- die Markgrafschaft der Oberlausitz als historische Region,
- die historischen Zusammenhänge der Eingliederung der Oberlausitz in das Kurfürstentum (Reformation, Rekatholisierung, Böhmischer Aufstand und 30-jähriger Krieg),
- der Dresdner Accord 1621, der Prager Frieden 1635 und der Traditionsrezeß 1636,
- die politischen, wirtschaftlichen und konfessionellen Folgen und
- aktuelle Fragen dieser historischen Entscheidung.

Der Vortrag findet am 29. Mai 2015, 19.00 Uhr, im Katholischen Pfarrgemeindesaal in Ostritz statt.

Bernd Fischer, Pfarrer, Katholische Pfarrgemeinde Ostritz,
Dr. Gerhard Brendler, Autor der Ostritz-Chronik

Nachruf für Herrn Bernhard Heppert

„Wunderliches Wort: die Zeit vertreiben!
Sie zu halten, wäre das Problem.“

Denn, wen ängstigt nicht: wo ist ein Bleiben,
wo ein endlich Sein in alledem?“ R.M.Rilke

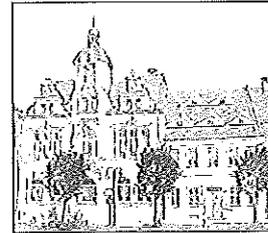
Am 15.04. 2015 verstarb Herr Bernhard Heppert. Er ist in Ostritz bekannt geworden durch seine künstlerische Tätigkeit. Geboren wurde er am 23.06.1926 in Marienthal (Rusdorf). Nach dem Schulbesuch und einer Lehre in der Landwirtschaft musste er bereits 1943 zum Arbeitsdienst einrücken und kam zur Kriegsmarine. Nach der Kriegsgefangenschaft wurde er verpflichtet, im BKW Hirschfelde in der Schwelerei zu arbeiten. Erst 1947 war es ihm möglich, die Uhrmacherlehre im Geschäft von Otto Opitz, Ostritz zu beginnen. Hier lernte er auch seine spätere Frau, Inge Opitz, kennen. Aber die längste Zeit arbeitete Bernhard Heppert im Kraftwerk „Völkerfreundschaft“ in Hagenwerder. Seine künstlerische Begabung nutzte er seit den sechziger Jahren als Leiter eines Mal- und Zeichenzirkels. 1970 konnte er bei Prof. Bammes an der Kunsthochschule Dresden einen Kurs für figürliches Zeichnen belegen und erfolgreich abschließen. Neben dem Zeichnen und Malen hatte er eine große Begabung für das figürliche Schnitzen. Als langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz schuf er die Figur des heiligen Florian für den Versammlungsraum. Zu seinem 80. Geburtstag zeigte der Heimatverein eine Ausstellung seiner Werke. Die Ostritzer kennen Bernhard Heppert als stets liebenswürdigen und zuvorkommenden Mitbürger. Die Stadt trauert um einen begabten Künstler, der immer am Geschehen in seinem Heimatort interessiert war.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und sein Andenken ehren.

Im Namen der Stadt Ostritz

Marion Prange, Bürgermeisterin - Ostritz, im April 2015

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.



Kontakte: Ostritz, Markt 2 · www.vereinshaus-ostritz.de
Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Neue Öffnungszeiten für Kultur- und Sozialbüro

Montag geschlossen

Dienstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags: 14.00 Uhr Rommelnachmittag

donnerstags: 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung

Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Str. 7a, Telefon: 8030

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Mai

Montag und Dienstag

14-18 Uhr Internetcafé: **Computer- & Wii-Spielen**

18.05.: 16-18 Uhr Farbspieleereien am PC

Dienstag

16-18 Uhr **Krachmacher-Band-Projekt**

im ehemaligen Antonistift

Mittwoch

14-16 Uhr **Offener Treff** im Vereinshaus (computerfrei)

Danach wechselnde Angebote:

06.05.: 16-18 Uhr Zeichentreff

06.05.: 16.30-18.30 Uhr **Eltern-Kind-Töpfern** (Glasieren)

27.05.: 16.00-18.00 Uhr

Töpfern für Kinder und Jugendliche

Donnerstag

14-16 Uhr **Offener Treff** im Vereinshaus (computerfrei)

16-18 Uhr **Pferdenachmittag**

am Don Bosco Stall (Klosterstr. 66)

Freitag

14-16 Uhr **Offener Treff** im Vereinshaus (computerfrei)

16-18 Uhr **Spielenachmittag** im Vereinshaus

mit Family Games

29.05. **Spieleturnier**

22.-25.05.2015 **Familien-Spiele-Tage**

in der „Windmühle“ in Seiffenhennersdorf

Vorankündigung

17.-21.08.2015 (6. Ferienwoche)

„**Vereinshaus-Ferien-Woche**“

Anmeldung schon möglich Tel.: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

HAUBNER GMBH
 Putz • Stuck • Trockenbau



*Kompetenz in Sachen Putz
 seit mehr als 20 Jahren*

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
 02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43

Ab sofort zum Sommerpreis!

Heizprofi
 Heizprofi-Fachhandel Eichler Elbau
 Hauptstraße 143 • 02739 Elbau
 Tel. 0 35 86 / 78 80 61
 Drogerie Siegel Ostritz: 03 58 23 / 86 315

Kohle Heizöl Holzpellets

**Dienstplan der Freiwilligen
 Feuerwehr Ostritz**



Monat: Mai 2015

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Fr. 01.05.		Team Löschangriff Wettkampf Kottmarsdorf Alte TS 8
Mi. 06.05.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Do. 07.05.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Geräte für TH
Sa. 09.05.		Jugendfeuerwehr
So. 10.05.		BF Tag
Mi. 13.05.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Mo. 18.05.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Vorbereitung KJFT
Mi. 20.05.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Do. 21.05.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung LWV/Pumpen
Mi. 27.05.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr. 29.05.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Wasserentnahme
Sa. 30.05.		Jugendfeuerwehr Vorbereitung KJFT
So. 31.05.	10.00 Uhr	Dienstsport Wehrleitung

Allen, die in so vielfältiger Weise ihre Anteilnahme bekundeten beim Tode unserer lieben

Annemarie Heidrich
 geb. Ufer

sagen wir von Herzen danke.

Im Namen aller Angehörigen:
Renate Hiller

Ostritz, im April 2015

Auf zur Himmelfahrt *ab 9.00 Uhr*

in die

Gaststätte Steinbachthal

am 14.05.2015

- * Schwein am Spieß
- * Kaffee und Kuchen

Es begrüßt Sie : Familie Kellner
 Reichenbacher Str. 10, 02748 Altbernsdorf
 Tel. 03 58 74/22 343

2010 **5 Jahre** 2015

**Malerbetrieb
 Steffen Dittrich**

Bernstädter Straße 2 • 02899 Ostritz
 Tel. 035823/87647 • Mobil 0171/4269646



„Goldene Zeiten.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Goldene Zeiten für Mitglieder: Mit der goldenen VR-BankCard PLUS sichern Sie sich jetzt exklusiv viele Vorteile bei unseren Kooperationspartnern. Genießen Sie das gute Gefühl, mehr als nur Kunde zu sein. Ist Ihr Unternehmen auch schon Partner? Mehr Informationen gibt es unter www.vrb-niederschlesien.de/Mehrwert

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.05.2015



Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Die Schlauchboot-saison ist eröffnet

10.05. „Bransch“
mit Zauber-Katrin 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

14.05. Männertag ab 10 Uhr
Bier vom Fass, Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, Spielmobil für die Kinder, ...

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße – wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
29.05. / 26.06. / 31.07.

07.06. / 12.07. / 02.08. „Bransch“
10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Willkommen im Biergarten!
Jeden Samstag und Sonntag bei uns an der Alten Wäscherei.

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Markt 20 | 02899 Ostritz
Tag und Nacht: 035823 / 777 31

Der Sparkassen-Privatkredit.
Mit uns können Sie rechnen.

Nutzen Sie schon mehrere Ratenkredite?
Das Leben ist nicht berechenbar.
Aber seine Finanzierung. Unsere Lösung für Sie:
Fassen Sie Ihre Kredite in einer Rate zusammen!



Ihre Vorteile:

- Nur eine bequeme Monatsrate.
- Die Rate ist meist niedriger als Ihre bisherige Belastung.
- Sie gewinnen finanzielle Freiräume und einen guten Überblick.

Sibylle Thiele
Filiale Ostritz, Markt

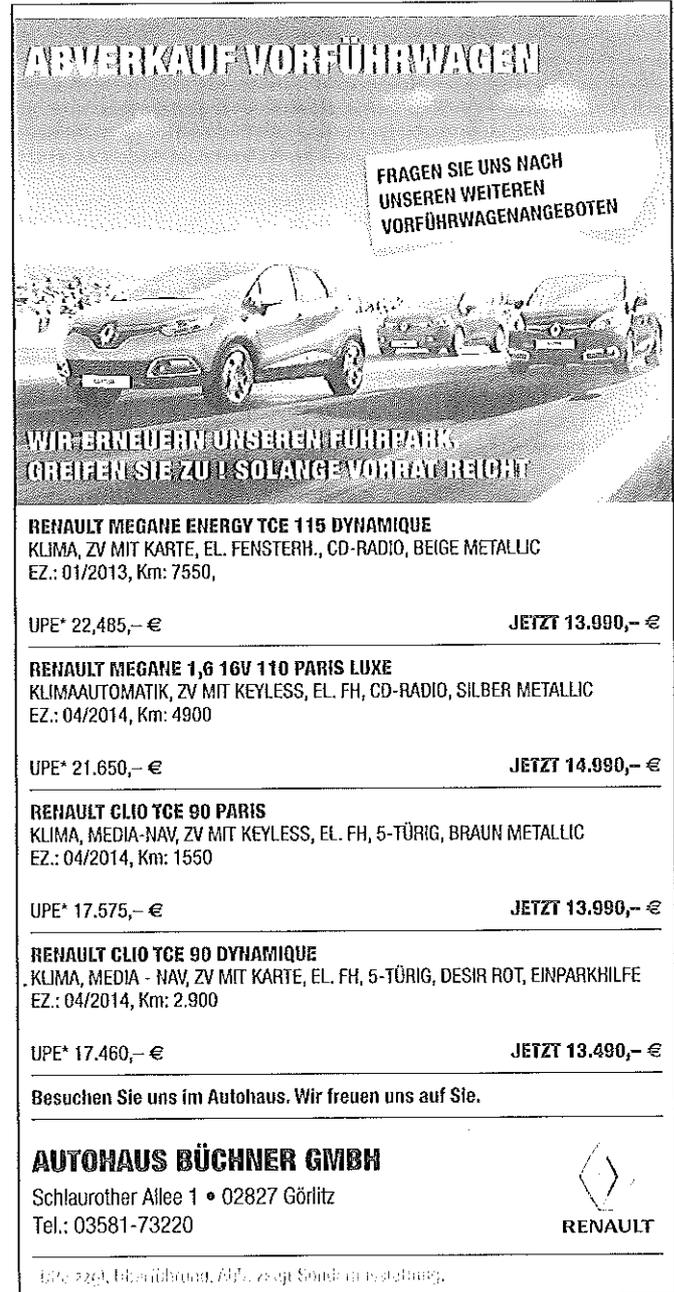
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in Ihrer Filiale!
Telefon 035823 816-10

www.spk-on.de
info@spk-on.de

Wann immer Sie es benötigen
Sparkasse
Oberbunzlau-Niederschlesien

ABVERKAUF VORFÜHRWAGEN

FRAGEN SIE UNS NACH UNSEREN WEITEREN VORFÜHRWAGENANGEBOTEN



WIR ERNEuern UNSEREN FÜHRPARK. GREIFEN SIE ZU! SOLANGE VORRAT REICHT

RENAULT MEGANE ENERGY TCE 115 DYNAMIQUE
KLIMA, ZV MIT KARTE, EL. FENSTERH., CD-RADIO, BEIGE METALLIC
EZ.: 01/2013, Km: 7550,

UPE* 22.485,- € **JETZT 13.990,- €**

RENAULT MEGANE 1,6 16V 110 PARIS LUXE
KLIMAAUTOMATIK, ZV MIT KEYLESS, EL. FH, CD-RADIO, SILBER METALLIC
EZ.: 04/2014, Km: 4900

UPE* 21.650,- € **JETZT 14.990,- €**

RENAULT CLIO TCE 90 PARIS
KLIMA, MEDIA-NAV, ZV MIT KEYLESS, EL. FH, 5-TÜRIG, BRAUN METALLIC
EZ.: 04/2014, Km: 1550

UPE* 17.575,- € **JETZT 13.990,- €**

RENAULT CLIO TCE 90 DYNAMIQUE
KLIMA, MEDIA - NAV, ZV MIT KARTE, EL. FH, 5-TÜRIG, DESIR ROT, EINPARKHILFE
EZ.: 04/2014, Km: 2.900

UPE* 17.460,- € **JETZT 13.490,- €**

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH
Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220

RENAULT

UPE* zeigt die unverbindliche, ohne Zusatzleistungen berechnete UPE.